

## **Flachdächer in Holzbauweise - Voll gedämmt und unbelüftet in die GK 0?**

**R. Borsch-Laaks,**  
Aachen

### **Zusammenfassung**

Die Neufassung der Holzschutznorm DIN 68800-2: 2012 erlaubt es – unter bestimmten, strengen Randbedingungen –, die Tragwerke und die Dachschalung von voll ausgedämmten, unbelüfteten Flachdächer ohne besonderen Nachweis in die Gebrauchsklasse 0 einzustufen, also auf chemischen Holzschutz oder den Einsatz von Hölzern mit höherer Resistenzklasse als die üblichen Nadelhölzer zu verzichten.

Beim Tauwasserschutz wird das Augenmerk – wie es Forscher und Gutachter seit langem fordern – verstärkt auf die planerische Berücksichtigung einer ausreichenden Trocknungsreserve für konvektive Feuchtebelastungen gelegt.

In diesem Beitrag werden die neuen Regelungen der Holzschutznorm erläutert und den weitergehenden Empfehlungen gegenübergestellt, die seitens der Referenten des Kongresses „Holzschutz und Bauphysik“ (2011 in Leipzig) aus Sicht von Forschung, Planung und gutachterlichen Erfahrungen in einem Konsenspapier formuliert wurden. Diese fordern aus baupraktischer Sicht u.a. eine obligatorische BlowerDoor- Prüfung sowie Kontrolle und Dokumentation der Holzfeuchte zum Zeitpunkt des Schließens der Konstruktion.

Schließlich werden Wege der bauphysikalischen Bemessung von feuchtetechnisch anspruchsvollen Holzbauquerschnitten mit Hilfe hygrothermischer Simulationsverfahren aufgezeigt und die Grundsätze der hieraus abzuleitenden Konstruktionsregeln entwickelt - auch für die besonders problematischen Fälle mit oberseitigen Deckschichten (Grün und Kiesdächer sowie Terrassenbeläge) und starken Verschattungen.